

II-12725 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6166 J

1994 -02- 28

ANFRAGE

des Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Justiz

betreffend illegale DDR-Geschäfte

In den vergangenen Monaten sind eine Reihe von Stasi-Protokollen über illegale Geschäfte österreichischer Firmen mit der ehemaligen DDR an die Öffentlichkeit gelangt.

Da sich teilweise der dringende Verdacht strafrechtlich relevanter Tatbestände durch verschiedenste Belege in diesen Stasi-Protokollen ergibt, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Justiz folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Laut Stasi-Protokollen beschloß im September 1988 das DDR-Politbüro die Errichtung einer Pulverfabrik zur Herstellung von Treibstoffen für Panzerabwehrlenk Waffen. Bei der Leipziger Herbstmesse wurde das "Objekt Gnaschwitz" mit dem Vorstandsdirektor der damals noch verstaatlichten Hirtenberger Munitionsfabrik, Heinz Träder, verhandelt. Gleichzeitig bat DDR-Staatssekretär Schalck-Golodowski den Sekretär des SED-Zentralkomitees, Günther Mittag, schriftlich: "Ich bitte um die Vollmacht, ... mit der Firma Hirtenberger Varianten für eine Umgehung von Embargo-Bestimmungen bzw. von Ausfuhrverboten der Republik Österreich auszuarbeiten." 2 Monate später hatte die DDR-Führung bereits ein Angebot der Liechtensteiner Firma "Anstalt Cavendia", einer Tarnfirma der Firma Hirtenberger AG, am Tisch. 817 Millionen Schilling hätte die DDR für dieses Geschäft, das gegen das Kriegsmaterialien- und das Außenhandelsgesetz verstoßen hätte, bezahlen müssen. Beständiger Verhandlungspartner der DDR Militärs war bei diesen geplanten Geschäft der Hirtenberger Direktor Heinz Träder.

- Seit wann liegen den Justizbehörden diese Informationen vor? Liegt den Justizbehörden der gesamte Stasi-Akt über die Hirtenberger Geschäfte mit der DDR vor? Welche konkreten Verdachtsmomente ergeben sich daraus? Seit wann werden Ermittlungen in dieser Angelegenheit durchgeführt? In welchen Verfahrensstand befanden bzw. befinden sich welche Ermittlungen gegen welche Personen und Firmen? In welchen Fällen ist bereits Verjährung eingetreten? Wann werden welche Verfahren voraussichtlich abgeschlossen?
2. Unter diversen Stasi-Protokollen befinden sich auch belastende Geschäftspapiere zum abschlußreifen Technologietransfer der Steyrischen Spezialfahrzeuge GmbH. SSF in die DDR und die dabei inkludierte Modernisierung von 1000 Stück DDR-Schützenpanzern BTR 60. Trotz einer damit eventuell notwendigen Umgehung der Embargo-Bestimmungen hatte der nun bereits pensionierte Direktor der SSF Dr. Richard B. in den Jahren 1987 bis 1989 dieses 300 Millionen Schilling Geschäft eingefädelt. Durch den Fall der Mauer und damit des DDR-Regimes kam das Geschäft allerdings nicht mehr zustande.
Liegen diese entsprechenden Informationen den Justizbehörden vor? Wenn ja, seit wann liegen welche Informationen im Zusammenhang mit Steyr-Geschäften mit der DDR vor? Welche Ermittlungen ergaben sich daraus? Welche Ermittlungen wurden hingegen gegen welche Personen und Firmen durchgeführt? In welchen Verfahrensstand befinden sich diese Ermittlungen?
 3. Die Wiener Firma "Scorpion" wollte 1988 ein besonders brisantes Hafengeschäft über Österreich abwickeln: Scorpion Direktor Constantin D. hatte der DDR die Lieferung von 20 amerikanischen Stinger-Luftabwehr-Raketen angeboten. Für die in Wien vorhandene Spezifikation hätte die DDR pro Stück 480.000 US-Dollar an Constantin D. zahlen sollen.
Wurden in diesem Zusammenhang Erhebungen der Justiz durchgeführt? Seit wann liegen den Justizbehörden in diesem Zusammenhang welche Informationen vor? In welchen Verfahrensstand befinden sich die entsprechenden Ermittlungen?
 4. Aus den Stasi-Protokollen sind auch Geschäfte der Salzburger Firma K. Aus dem Jahr 1984 wurde mit DDR-Agenden über die Lieferung von 100 000 Zeitzündern und 81-mm-Granaten, 150 000 Zündern für 105-mm-Panzergranaten und 350 Millionen Zündhütchen für 7,62-mm-Nato-Munition für den Iran verhandelt.
Welche Informationen liegen dem Justizministerium über diese Transaktion vor? Welche Erhebungen wurden seitens der Justiz in diesem Zusammenhang wann durchgeführt? In welchen Verfahrensstand befinden sich die entsprechenden Ermittlungen?
 5. Welche weiteren Justizermittlungen ergaben sich im Zusammenhang mit DDR-Geschäften? Welche konkreten Informationen lagen diesen Ermittlungen zugrunde? In welchen Verfahren gegen welche Personen und welche Institutionen richteten sich jeweils diese Ermittlungen? In welchen Verfahrensstand befinden sich die jeweiligen Ermittlungen?